

Opil. nördl. von
(F) ROEWER 1925

Op. 159

Opilioniden aus Süd - Amerika

VON

Prof. Dr. C. Fr. Roewer - BREMEN

(mit Tafel 5 u. 6.)

b

*Estratto dal Bollettino dei Musei di Zoologia ed Anatomia comparata
della R. Università di Torino - Vol. 40 n. s. N. 34.*



NAPOLI
OFFICINA CROMOTIPOGRAFICA "ALDINA"
Piazzetta Casanova a S. Sebastiano 2-4
1925

Opiliones

Opilioniden aus Süd - Amerika

Von

Prof. D.^r C. Fr. Roewer - BREMEN

(mit Tafel 5 u. 6.)

Von Herrn Prof. U. PIERANTONI erhielt ich aus dem Museum in Turin eine grössere Anzahl südamerikanischer Opilioniden, welche grösstenteils von den Herren Dr. BORELLI und Dr. FESTA gesammelt wurden. Trotzdem schon recht viele Formen aus Süd-Amerika bekannt sind, trifft man Bearbeitung fast jeder weiteren Ausbeute von dorther immer wieder auf neue Arten und auch neue Gattungen, da in Süd-Amerika noch so weite Gebiete in Bezug auf Opilioniden nicht ausgiebig erforscht sind. So auch bei der vorliegenden Sammlung, die aus Ecuador und Bolivien viel interessante und neue Formen enthält, sodass ich mich veranlasst sah, die meisten derselben nicht nur zu beschreiben sondern auch abzubilden.

Um bei schon bekannten Gattungen und Arten die oft umfangreichen Literatur-Angaben zu sparen, habe ich jeweils nur die betreffenden Seiten meiner 1923 erschienenen Monographie « Die Weberknechte der Erde » citiert, wo alle sonst notwendig werdenden Citate zu finden sind. Auch habe ich die dort eingehaltene Reihenfolge und Nummerierung der Arten und Gattungen etc. in der folgenden Arbeit wieder angewendet. Das Gleiche gilt für die Bezeichnung der Körperteile, welche genau in dem dort gebrauchten Sinne auch hier wieder angewendet wird.

Bei meinen vielen vergleichenden Untersuchungen besonders

auch süd-amerikanischer Cosmetiden und Gonyleptiden bin ich bisweilen im Zweifel gewesen, ob die Giederung der Tarsen und ihrer Abschnitte sowie die Bewehrung des Körper-Rückens etc. in dem weitgehenden Maasse, wie ich sie bisher benutzte, zur Unterscheidung der Gattungen heranzuziehen sei. Die verliegende Sammlung bestärkt mich jedoch von Neuem in meiner bisherigen Auffassung, denn wenn man, wie es hier auch wieder der Fall ist, von einigen Arten gleich einige Hundert Exemplare genau Stück für Stück durchzustudieren die Gelegenheit hat und immer wieder, bei jedem einzelnen Tier, die Konstanz der Glieder der Beintarsen, soweit sie die Zahl 6 nicht überschreitet (vergl. SOERENSEN 1902, Ergebn. Hamburg. Magalh. Sammlr. vol. 2, Gonyleptid.), und ebenso die Konstanz der Rückenbewehrung feststellen muss, so muss an jenen oben genannten Grundsätzen für die Gattungs-Unterscheidung innerhalb der Familien der Cosmetiden und Gonyleptiden festgehalten werden. Tut man das nicht, was bei einigen auch neueren Arbeiten über süd-americanische Opilioniden der Fall ist, so sind eben alle Cosmetiden nur Arten der einen Gattung «*Cosmetus*» Perty, alle Gonyleptiden verteilen sich auf die beiden Gattungen «*Pachylus*» C. L. KOCH und «*Gonyleptes*» KIRBY, denen dann gegen 100 und mehr Arten angehören würden.

Es finden sich in der vorliegenden Sammlung die folgenden Gattungen und Arten:

2. Subord. **Laniatores** THORELL.

1923. *L.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 55.

4. Fam. **Cosmetidae** SIMON.

1923. *C.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 290.

1. Subfam. **Cosmetinae** CAMBRIDGE.

1923. *C.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 291.

2. Gen. **Metabilitia** ROEWER.

1923. *M.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 294.

1. Spec. *Metabilitia paraguayensis* (SOER.).

1923. *M. p.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 294 Fig. 314 und 315.

Argentinien: Cala, Salta (BORELLI leg.) — etwa 30 (♂, ♀) — (Mus. Turin).

12. Gen. *Rhaucoides* ROEWER.

1923. *R.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 306.

Spec. *Rhaucoides festae* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 1.)

Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur: 3: 7: 5: 6,5; des 1.-4. Beines: 11: 21: 15: 21 mm.

Fläche des Körpers dorsal auf Carapax und Scutum matt-glatt; Tuber oculorum oben-jederseits über den Augen mit einigen Körnchen bestreut; 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkel-Paar; 3. Area mit einem enger stehenden mittleren Paare kürzerer Kegeldörnchen; Scutum-Seitenrand nur neben der 3. Area mit einer Längsreihe aus 4-5 Körnchen; Scutum-Hinterand (=5. Area des Scutums) sowie 1.-3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Operculum anale mit einigen groben Körnchen bestreut. — Freie Sternite wie Hinterrand des Stigmen-Sternits mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.-4. Coxa matt-glatt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical mit einem schrägen Querkiel, der 4-6 spitze Zähnchen trägt, deren laterales das grösste ist. — Der dorsale Apicalbuckel des 1. Cheliceren-Gliedes dicht und grob bekörnelt. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich; Femur dorsal mit vollständiger Zähnchen-Längsreihe. — Beine: basale Glieder des 3. und 4. Beines viel kräftiger als die des 1. und 2. Beines; 1. und 2. Bein matt-glatt; 3. und 4. Bein bis zur Tibia grob bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 5; 17; 8-9; 9-10. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Cheliceren kräftiger als beim Weibe, Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt; 1. und 2. Femur ventral-apical mit je einer kurzen Längsreihe aus 8-10 stumpfen Zähnchen; 3. Femur und besonders 4. Femur grob bekörnelt und ausserdem ventral-medial mit einer vollständigen Längsreihe gerader Dörnchen, die apicalwärts an Grösse zunehmen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen dunkelbraun; Scutum mit scharfer Flecken- und Binden-Zeichnung in grünlich-weisser Farbe, wie sie Fig. 1. zeigt; auch 1.-3. freies Tergit des Abdomens mit je einem solchen kleinen dreieckigen Medianfleckchen.

Ost-Ecuador: Insel Puna (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin.).

15. Gen. *Gnidia* C. L. KOCH.

1923. *G.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 308.

2. Spec. *Gnidia holmbergi* (SOER.).

1923. *G. h.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 309.

Argentinien: Cala, Salta (BORELLI leg.) — ♂, ♀ — (Mus. Turin).

S. Lorenzo (BORELLI leg.) — ca. 50 ♂, ♀ — (Mus. Turin).

Bolivien: S. Francisco (BORELLI leg.) — ca. 20 (♂, ♀) — (Mus. Turin).

Caiza (Chaco) (BORELLI leg.) — ca. 60 (♂, ♀) — (Mus. Turin).

17. Gen. *Cynorta* C. L. KOCH.

1923. *C.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 310.

Spec. *Cynorta dariensis* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 2.)

Länge des Körpers 5,5; des 1.—4. Femur: 5: 9: 6: 8,5; des 1.—4. Beines: 13: 35: 20: 26 mm.

Fläche des Körpers auf Carapax, Scutum und freien Tergiten matt chagriniert; Tuber oculorum oben-jederseits über den Augen mit je 3-4 kleinen Körnchen; 1. Area mit einem mittleren Tuberkel-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; 2., 4. und 5. Area sowie 1.-3. freies Tergit unbewehrt; Operculum anale spärlich mit winzigen Körnchen bestreut. — Freie Sternite und Fläche der 1.-4. Coxa matt-glatt; 1. Coxa mit einer vorderen und 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes lateral und hinten bekörnelt und vorn-medial mit 1 Zähnchen. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine aller Paare von fast gleicher Stärke; alle Femora gerade, matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder: 6; 11-13; 9; 10. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt; 4. Coxa dorsal-apical mit 1. kurzen Kegeldorn.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen hell rostbraun; 1. Scutumquerfurche ohne eine mediane V — Zeichnung, vielmehr Carapax und 1. Area jederseits mit je einem grossen weissen Netzflecken und Scutum hinter dem mittleren Dornen-Paar der 3. Area mit weisser Querbogen- und Netz-Zeichnung, vergl. Fig. 2.

Columbien: Darien, Wald am Rio Cianati (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

19. Gen. *Cynortula* ROEWER.

1923. C., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 322.

5. Spec. *Cynortula stellata* ROEWER.

1923. C. s., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 325, Fig. 362-363.

Ecuador: Guayaquil — ca. 15 (♂, ♀) — (Mus. Turin).

22. Gen. *Eucynortula* ROEWER

1923. E., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 332.

Spec. *Eucynortula ypsilon* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 3, a, b.)

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur: 4: 6: 5: 5,5; des 1.-4. Beines: 12: 25: 16: 20 mm.

Fläche des Carapax und des Scutums matt-glatt; Tubercula oben-jederseits mit je 1 Körnchen über den Augen; nur 3. Area mit einem mittleren Tuberkel-Paar; 1., 2., 4. und 5. Area unbewehrt, nur 5. Area (=Scutum-Hinterrand) und 1.-3. freies Tergit sowie freie Sternite mit je einer spärlichen Körnchen-Querreihe; Operculum anale regellos winzig bekörnelt. — Fläche der 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe, der 2. Coxa regellos winzig bekörnelt; nur 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical mit 1 kleinen Kegeldorn. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes lateral und hinten grob bekörnelt, vorn-medial mit kleinen Zähnen. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine dünn, alle Glieder matt-glatt, unbewehrt; alle Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6; 15; 8; 9; Endabschnitt des 2. Tarsus 3. gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt; 4. Bein: Trochanter ventral-medial mit 1 apicalen Zähnen und Femur ventral-apical nahe dem Patellar-Gelenk mit einem schwächtigen und wenig hervortretenden Wulst (Fig. 3 b).

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen dunkelbraun; Scutum mit scharf-weißer Y — Zeichnung (vergl. Fig. 3 b).

Columbien: Darien (Punta di Sabana) (FESTA leg. 1895) — nur ♂ — (Type Mus. Turin).

34. Gen. *Paecilaema* C. L. KOCH.

1923. P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 364.

Spec. *Paecilaema festae* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 4.)

Länge der Körpers 7; des 1.-4. Femur : 7: 12: 8: 10,5; des 1.-4. Beines: 19: 40: 26: 34 mm.

Fläche des Körpers auf Carapax, Scutum und 1.-3. freiem Tergit nebst Operculum anale matt-glatt; Tuber oculorum unbewehrt, glatt; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkel-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; übrige Areae unbewehrt.— Die freien Sternite mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.-4. Coxa matt-glatt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical mit einem kurzen Kegeldorn und basal-lateral (hinter der 3. Coxa) mit einem rundlichen kleinen Höckerchen. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes gleichmässig grob bekörnelt, vorn-medial mit 1 Zähnen. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine lang und dünn; 1.-4. Trochanter matt-glatt, doch 1.-3. Trochanter basal-hinten mit je 1 rundlichen Höckerchen; 1.-4. Femur gerade; 1.-4. Femur bis Tibia fein bezähnt; Zahl der Tarsenglieder: 7; 18: 9: 10; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig.

Färbung des Körpers schön rostrot, jederseits auf dem Carapax mit je einer weissen Netzflecken-Zeichnung und 1. und 2. Area jederseits mit je einem grossen weissen Flecken; all diese weissen Flecken sind schwärzlich umschattet-berandet (vergl. Fig. 4). — Alle Gliedmaassen rotbraun.

Ecuador: Wald bei Laguna della Pita (FESTA leg. 1895) — nur ♀ und pull. — (Type Mus. Turin).

Gen. *Cynortellula* nov. gen.

Schlanke Tiere mit langen, dünnen Beinen. — 1. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-Paare; 2. und 4. Area unbewehrt; 5. Area (=Scutum-Hinterrand) mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen; freie Tergite und Operculum anale unbewehrt. — Das 2. Cheliceren-Glied beim Manne normal und wie beim Weibe gebaut. Beine: die basalen Glieder des 3. und 4. Beines auch beim Manne von gleichem Habitus und gleicher Stärke wie die des 1. und 2. Beines; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, va-

riabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes nur am 1. Tarsus.

Ecuador — 1 Art.

Spec. *Cynortellula bimaculata* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 5.)

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur: 4: 8: 6: 7; des 1.-4. Beines: 13: 26: 18: 22 mm.

Fläche des Körpers dorsal auf Carapax und Scutum matt-glatt; Vorderrand-Seitenecken des Carapax hakig vorgezogen; Tuber oculorum oben-jederseits über den Augen mit je 3-4 winzigen Körnchen. 5. Area (= Scutum-Hinterand) ausser mit seinem mittleren Dörnchen-Paar mit einer Querreihe winziger Körnchen; je eine solche auch auf dem 1.-3. freien Tergit und auf den freien Sterniten des Abdomens; Operculum anale verstreut winzig bekörnelt. — Fläche der 1. Coxa dorsal-vorn mit je 1 Hakenzähnnchen; 4. Coxa dorsal-basal (hinter der 3. Coxa) mit 1 rundlichen Höckerchen und dorsal-apical mit 1 kleinen Kegeldorn. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes hinten wie jederseits bekörnelt, auf seiner Fläche matt-glatt. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine: Femora gerade; 1.-4. Femur bis Tibia spärlich und winzig bekörnelt. fast glatt; Zahl der Tarsenglieder: 6; 11-12; 7; 8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt.

Färbung des Körpers rostgelb, schwarz beschattet; Scutum auf der 1. und 2. Area jederseits mit je einem gemeinsamen, grossen, wenig gebuchteten, weissen Flecken, 3. Area mit einem weissen Punktflecken-Paar zwischen dem Scutum-Seitenrand und den Tuberkeln des mittleren Paares; Scutum-Hinterrand mit einem schmalen und unscharfen weissen Querstreif. Die weissen Flecken des Scutums sind stark schwarz umschattet (vergl. Fig. 5). — Beine rostgelb, doch Femurspitzen, die ganzen Patellen und die Tibienspitzen schwarz angelaufen.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — (Type Mus. Turin).

Gen. *Libitiola* nov. gen.

Kleine Tiere mit flachem Körper und relativ kurzen Beinen. — 1.-3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-Paare; 4. Area mit einem mittleren Dörnchen-Paar; 5. Area (=Scutum-Hin-

terrand) und 1.-3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornen-Paare, oder beim Manne das 3. freie Tergit mit einem medianem Dörnchen bewehrt. — Das 2. Cheliceren-Glied auch beim Manne klein und normal gebaut. — 1.-4. Bein relativ kurz und dünn; 3. und 4. Femur bis Tibia beim Manne und Weibe von gleichem Habitus und gleicher Stärke wie am 1. und 2. Bein; Endabschnitt des 2. Tarsus 3 gliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 5; 6; 5; 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes auf dem 3. freien Tergit und am 4. Bein ausgebildet.

Bolivien und Argentinien. — 2 Arten.

1. Spec. *Libitiola borellii* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 6.)

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Beines: 7; 12; 8-9, 5; 11 mm.

Carapax halbkreisförmig, Scutum von der 1. Quersfurche am lateral stark gerundet, nach hinten wieder verengt; Scutum hinten rechtwinklig. — Fläche des Carapax, der 1.-4. Area des Scutums und des Scutum-Seitenrandes regellos dicht und gleichmässig bekörnelt, 1.-3. Area mit je einem mittleren Tuberkel-Paar; 4. Area mit einem mittleren Dörnchen-Paar (vergl. Fig. 6); 5. Area (=Scutum-Hinterrand) und 1.-3. freies Tergit des Abdomens sowie dessen freie Sternite mit je einer groben Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1.-4. Coxa dicht und gleichmässig bekörnelt; 1.-4. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal auf dem apicalen Buckel sehr grob bekörnelt. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich gebaut und bewehrt. — Beine: 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.-4. Tronchanter bis Tibia dicht und gleichmässig bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 5; 6; 5; 6. = Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: 3. freies Tergit mit 1 medianen Dörnchen; 4. Coxa dorsal-apical mit 1 gekrümmten kleinen Dorn; 4. Trochanter lateral-basal, ventral-medial-basal und ventral-medial-apical mit je 1 groben Zahn; 4. Femur medial-apical mit 1 groben gerundeten Höcker.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaassen einfarbig rostgelb.

Bolivien: Aguiarenda (BORELLI leg.) — einige (♂, ♀) — (Type Mus. Turin);

Bolivien: S. Francisco (BORELLI leg.) — ca. 150 (♂, ♀) — (Cotype Mus. Turin).

Bolivien: Chaco (CAIZA) — ca. 250 (♂, ♀) — (Cotype Mus. Turin).

2. Spec. *Libitiola tibialis* nov. spec.

(Tafel 5. Fig. 7.)

Länge des Körpers 5: 2; des 1.-4. Beines: 7: 13: 9,5 mm.

In Form und Bewehrung sowie Färbung des Körpers und der Gliedmaassen mit voriger Art übereinstimmend und von ihr abweichend nur die Bewehrung des 4. Beines des Mannes; zur Bewehrung des 4. Beines des Mannes voriger Art kommt bei dieser Art hinzu: 4. Tibia ventral-medial in der basalen Hälfte mit 3 senkrecht abstehenden Dörnchen, deren basales das grösste ist; (diese 3 Dörnchen fehlen den vielen Männern der vorigen Art vollständig und sind bei *L. tibialis* in Form und Lage constant).

Argentinien: S. Lorenzo — einige (♂, ♀) — (Type Mus. Turin).

Gen. *Cynortoplus* nov. gen.

Schlanke Tiere mit relativ langen, dünnen Beinen: — 1. Area mit einem mittleren Tuberkel-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; 2., 4. und 5. Area sowie 2. und 3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt, doch 1. freies Tergit mit einem Mediandörnchen. — Das 2. Cheliceren-Glied auch beim Manne klein und normal gebaut. — Beine: die basalen Glieder des 3. und 4. Beines auch beim Manne von gleichem Habitus und gleicher Stärke wie die des 1. und 2. Beines; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 4. Bein ausgebildet.

Ecuador. — 1 Art.

Spec. *Cynortoplus albimaculatus* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 8.)

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur: 5: 8: 6: 7; des 1.-4. Beines: 14: 27: 19: 25 mm.

Fläche des Körpers dorsal auf Carapax und Scutum matt chagriniert, nur Seiten- und Hinterrand des Scutums mit je einer Körnchenreihe, Tubercula oculorum jederseits über den Augen spärlich bekörnelt. Freie Tergite matt-glatt, nur das 1. freie Tergit mit 1 medianen Dörnchen und das 2. freie Tergit mit einer Querreihe aus 3 groben Körnchen; Operculum anale unbewehrt. — Freie Sternite wie auch Hinterrand des Stigmensternits mit je einer Körnchen-

Querreihe; Fläche der 1.-4. Coxa spärlich regellos bekörnelt; Höckerchen-Randreihen nur an der 3. und 4. Coxa. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes frontal-medial mit 1 Zähnchen und hinten-lateral wie medial mit je 2 stumpfen Körnchen. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine dünn; 3. und 4. Femur beim Weibe wenig S-förmig gekrümmt und alle Glieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6; 11-13; 7-8; 8-9. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt; 1.-3. Trochanter basal-hinten mit je 1 Zähnchen und 3. Trochanter ausserdem apical-hinten mit 1 gleichen Zähnchen; 4. Bein: Coxa dorsal-basal (hinter der 3. Coxa) mit 1 kurzen und dorsal-apical-lateral mit 1 kräftigen, gekrümmten Dorn; Trochanter ventral-medial-apical mit 1 Dörnchen; Femur regellos bezähnt, ventral-medial-apical mit 1 und ventral-lateral-apical mit einer Reihe aus 6 teils geraden, teils (letzter) hakig-gekrümmten Dornen (vergl. Fig. 8); Patella bezähnt, medial-apical mit 1 Zähnchen; Tibia ventral-medial-apical mit 1 geraden Zähnchen; Metatarsus ventral-medial mit einer Längsreihe aus 5-6 kleinen Zähnchen.

Färbung des Körpers rostbraun, mehr oder minder schwarz genetzt, desgleichen alle Gliedmaassen; 1. Area des Scutum mit einem medianen milchweissen, scharfen Wappenfleck (vergl. Fig. 8) zwischen dem mittleren Tuberkel-Paar.

Ecuador: Prov. Guayas (Balzar) (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Gen. *Vononella* nov. gen.

Schlanke Tiere mit langen dünnen Beinen. — 1. Area des Scutum mit einem mittleren Tuberkel-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; 2. Area und 4. und 5. Area unbewehrt, desgleichen das 3. freie Tergit und das Operculum anale; 1. und 2. freies Tergit mit je einem mittleren Dörnchen-Paar. — Das 2. Cheliceren-Glied auch beim Manne klein und normal gebaut. — Beine: die basalen Glieder des 3. und 4. Beines auch beim Manne von gleichem Habitus und gleicher Stärke wie die des 1. und 2. Beines; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale beim Manne am 4. Bein ausgebildet.

Ecuador. — 1. Art.

Spec. *Vononella maculata* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 9.)

Länge des Körpers 5,5; des 1.-4. Femur: 3,5: 7: 6: 7; des 1.-4. Beines: 12: 24: 17: 22,5 mm.

Fläche des Körpers dorsal auf Carapax und Scutum matt chagriniert, nur Seiten- und Hinterrand des Scutum mit einer Körnchenreihe, *Tuber oculorum* jederseits über den Augen spärlich bekörnelt. Freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, desgleichen die freien Sternite und der Hinterrand des Stigmen-Sternits; Fläche der 1.-4. Coxa regellos bekörnelt; Höckerchen-Randreihen an der 3. und 4. Coxa. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes lateral und basal grob bekörnelt und medial-apical mit 1 Zähnchen. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine dünn; 3. und 4. Femur beim Weibe leicht S-förmig gekrümmt; 1.-3. Trochanter basal-hinten mit je 1. Zähnchen; 1.-4. Femur bis Tibia rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 6; 15-17; 7-8; 8-9. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt; 4. Bein: Coxa dorsal-basal (hinter der 3. Coxa) mit kurzen Zähnchen und dorsal-lateral-apical mit 1 kräftigen gekrümmten Dorn; Trochanter nur lateral-apical mit 1 Dörnchen; Femur und Patella unbewehrt; Tibia ventral-medial mit einer vollständigen Längsreihe aus 6-7 kleinen Zähnchen; Metatarsus ventral-medial mit einer vollständigen Längsreihe aus 9-10 kleinen Zähnchen (vergl. Fig. 9).

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschliesslich aller Gliedmaassen rostbraun, mehr oder minder schwarz genetzt: Scutum mit folgender milchweisser Zeichnung: 1. Area vorn mit einem quer-rechteckigen schmalen Fleck hinter der 1. Querfurche und hinten dem Tuberkel-Paar der 1. Area mit quer-gestelltem breitem Doppelbogen, der nach hinten zwei Anhängsel zur 2. Querfurche zeigt (vergl. Fig. 9); 2. Area mit einer Querreihe aus drei winzigen runden Fleckchen; auf der Grenze zwischen 3. und 3. Area, also hinter dem mittleren Dornen-Paar der 3. Area, mit zwei convergierenden, quer-gestellten Komma-Flecken (vergl. Fig. 9).

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Gen. *Pygocynorta* nov. gen.

Schlanke Tiere mit langen dünnen Beinen. — 1. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-Paar; 2., 4. und 5. Area unbewehrt wie auch das 3. freie Tergit des Abdomens; 1. und 2. freies Tergit mit je einem mittleren Dörnchen-Paar; Operculum anale mit einem mittleren Paare grösster Dornen. — Das 2. Cheliceren-Glied auch beim Manne klein und normal gebaut. — Beine: die basalen Glieder des 3. und 4. Beines auch beim Manne von gleichem Habitus und gleicher Stärke wie die des 1. und 2. Beines; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein des Mannes ausgebildet.

Ecuador. — 1 Art.

Spec. *Pygocynorta festae* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 10.)

Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur: 3:5,8; 6,5; 8; des 1.-4. Beines: 13; 27; 20; 27 mm.

Fläche des Körpers dorsal auf Carapax und Scutum matt chagruiert; Tuber oculorum unbewehrt und glatt; Scutum-Seitenrand quer gerunzelt und ausserdem mit 2 Längsreihen blanker Körnchen; Scutum-Hinterrand und 1.-3. freies Tergit mit je einer groben Körnchen-Querreihe, desgleichen auch die freien Sternite und der Hinterrand des Stigmen-Sternits; Fläche der 1.-4. Coxa gleichmässig bekörnelt; 3. und 4. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical mit 1 kleinen Kegeldorn. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes lateral und basal grob bekörnelt und apical-medial mit 1 Zähnchen. — Palpen wie bei den Cosmetiden üblich. — Beine dünn; 3. und 4. Femur beim Weibe leicht S-förmig gekrümmt; 1.-3. Trochanter basal-hinten mit je 1 Zähnchen; 1.-4. Femur bis Tibia bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 6; 15-16; 7-8; 8-9. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: Basalabschnitt des 1. Tarsus, wie üblich, verdickt; 4. Bein: Coxa dorsal-basal (hinter der 4. Coxa) mit 2 kürzeren Kegeldörnchen, welche in Form einer Ecke vorstehen; Trochanter unbewehrt und glatt; Femur gerade, apicalwärts etwas dicker als basal und ventral-lateral-apical mit einer kurzen Längsreihe aus 5 geraden Dörnchen; Patella bekörnelt, ventral-lateral

mit einer gröberen Körnchen-Längsreihe; Tibia fein bekörnelt und ventral-medial-apical mit 1 schlanken, doch stumpfen und stark rückgekrümmten Dornhaken; Metatarsus ventral-medial mit einer vollständigen Längsreihe aus 8-10 gröberen Höckerzähnen.

Färbung des Körpers rostbraun, mehr oder minder schwarz genetzt, einschliesslich aller Gliedmaassen; Scutum milchweiss gefleckt und zwar: 1. Area mit einem breiten geschwungenen Bogen hinter dem Tuberkelpaar, der sich median breit nach vorn fortsetzt, um an der 1. Scutum-Querfurche nach den Seiten spitz auszulaufen (vergl. Fig. 10), ausserdem 2. und 3. Area mit je einem Paare weit getrennter weisser Punkte, die auf der 3. Area lateral des Tuberkelpaares stehen.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — (Type Mus. Turin).

Gen. *Paecilaemella* nov. gen.

Schlanke Tiere mit langen, dünnen Beinen. — 1.-5. Area des Scutums und 1.-3. freies Tergit des Abdomens wie Operculum anale völlig unbewehrt und ohne mittleren Tuberkel- oder Dornen-Paare. — Das 2. Cheliceren-Glied normal gebaut und klein. — Beine: die basalen Glieder des 3. und 4. Beines von gleichem Habitus und gleicher Stärke wie die des 1. und 2. Beines; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 1.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes?

Ecuador. — 1 Art.

Spec. *Paecilaemella festae* nov. spec.

(Tafel 5 Fig. 11.)

Länge des Körpers 7,5; des 1-4. Femur: 10:19:15:18; des 1.-4. Beines: 30:70:44:58 mm.

Fläche des Körpers dorsal auf Carapax, Scutum, freien Tergiten und Operculum anale sowie ventral auf den freien Sterniten und der 3. und 4. Coxa völlig unbewehrt und matt-glatt, desgleichen der Tuberculi oculorum. — Fläche der 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe, die der 2. Coxa winzig und verstreut bekörnelt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical unbewehrt. — Der dorsale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes lateral und hinten grob bekörnelt und vorn medial mit 3 kleinen Zähnen, — Palpen wie bei den Cosmetiden

üblich. — Beine lang und dünn; alle Glieder, auch 1.-4. Trochanter, unbewehrt und matt-glatt; alle Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7; 17-19; 10-11; 11-12.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschliesslich aller Gliedmaassen dunkelbraun; Carapax und Scutum reichlich mit kreisrunden (schwach grünlich) weissen Punktfleckchen bestreut (vergl. Fig. 11), von denen in der Mittelfläche des Scutums auf der 1. Area 3 Paare und auf der 2. und 4. Area je 2 Paare etwas mehr isoliert stehen; Scutum-Hinterrand und 1.-3. freies Tergit mit je einer, besonders lateral scharferen Querreihe solcher Punktfleckchen.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — nur ♀ — (Type Mus. Turin).

2. Subfam. **Discosomaticinae** ROEWER.

1923 D., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 388.

6. Gen. **Gryne** SIMON.

1923 G., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 392.

Spec. *Gryne orencis* (SOER.)

1923 G. o., ROEWER Weberknechte der Erde, p. 392.

Brasilien: Corumba Distr. Matto grosso (Carandasiko) (FESTA leg.) nur ♀ — (Mus. Turin).

5. Fam. **Gonyleptidae** SUND.

1923 C., ROEWER Weberknechte der Erde, p. 394.

1. Subfam. **Pachylinae** ROEWER.

1923 P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 396.

19. Gen. **Parabatta** ROEWER.

1923 P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 417.

Spec. *Parabatta sicaria* nov. spec.

Tafel 5 Fig. 12 und Taf. 6 Fig. 13, a. b.)

Länge des Körpers; 6,5; des 1.-4. Femur: 3:6,5:3,5:4; des 1.-4. Beines: 9; 17:12:17 mm.

Carapax halbkreisförmig¹, sein Stirnrand durch eine Furche

abgesetzt, mit einem flachen Medianhügel und jederseits davon mit einer Reihe aus 4 Körnchen: Tuber oculorum im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und oben mit einem Dörnchen-Paar bewehrt; Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einigen Körnchen bestreut. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren ersten beiden durch eine mediane Längsfurche mit einander verbunden sind, und neben der 2. und 3. Area seitlich stark vorgerundet, neben der 3. Area wieder eingengt und am Hinterrande rechtwinkelig, 1.-4. Area mit groben Körnchen bestreut, aus denen je eine hintere Querreihe wenig hervortritt. Scutum-Seitenrand vom Carapax an durch eine tiefe Furche vom übrigen Scutum getrennt und mit einer engen Längsreihe blanker Buckel-Körnchen besetzt. Scutum-Hinterrand und 1.-3. freies Tergit mit je einer groben Querreihe von Buckel-Körnchen, und solche verstreut auf dem Operculum anale. Freie Sternite mit je einer feineren Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.-4. Coxa mattglatt, doch 1. Coxa mit einer mittleren Längsreihe blanker Körnchen; nur die 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-lateral-apical mit einem beim Manne mächtigen und geschwungenen, beim Weibe kurzen und geraden Dornhaken. — Cheliceren: der dorsale Buckel des 1. Gliedes hinten mit 3-4 Körnchen besetzt; 2. Glied ganz glatt — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit 2 Zähnnchen, ventral mit 1 kurzen Stachel besetzt; Femur dorsal und ventral mit einigen (ca. 4) Zähnnchen, ventral mit 1 basalen Stachel, auch medial-apical mit 1 Stachel bewehrt; Patella ganz unbewehrt; Tibia ventral-lateral mit 4 (der 1. und 3. die grössten) und ventral-medial mit 4 (der 1 und 3. die grössten) Stacheln; Tarsus ventral-lateral mit 4 (der 1. und 3. die grössten) und ventral-medial mit 4 (der 1. und 2 die grössten) Stacheln bewehrt. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.-3. Trochanter unbewehrt; 1. und 2. Femur ventral spärlich bekörnelt; 1. und 2. Bein im Uebrigen unbewehrt; 3. Femur bis Tibia spärlich (ventral gröber) bekörnelt; 4. Bein beim Weibe wie das 3. Bein, nur etwas kräftiger bewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6; 8-9; 6; 6; Basalabschnitt des 1. Tarsus beim Manne verdickt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 4. Bein (ausser Coxa, vergl. oben): Femur überall von gleicher Dicke, mit 6 geschwungenen Längsreihen grober Buckel-Höckerchen, welche ventral-medial in den apicalen $\frac{2}{3}$ die Form von Kegeldornen annehmen, ausserdem dorsal mit 3 Enddornen und ventral-

lateral-apical mit 1 kräftigen Dornhaken (Fig. 12 und 13); Patella reihenweise grob bekörnelt; Tibia desgleichen reihenweise mit apicalwärts größeren Körnchen besetzt, die ventral-apical am stärksten sind.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen einfarbig hoch rostrot.

Bolivien: Caiza — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Argentinien: San Lorenzo (BORELLI leg.) — ♂, ♀ — (Cotype Mus. Turin).

Spec. *Parabatta borellii* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 13 c-e.)

Länge des Körpers 8; des 1-4. Femur: 3,5:5:3, 5:5; des 1.-4. Beines: 13:18:15:20 mm.

Körper in Form und Bewehrung mit voriger Art übereinstimmend, doch sind die Körnchen der Scutum-Araeae weniger zahlreich und der Scutum-Seitenrand ist neben der 2. und 3. Area höher aufgebogen. — Cheliceren wie bei voriger Art. — Palpen wie bei voriger Art, doch Tibia ventral-lateral mit 5 (der 1. und 4. die grössten) und ventral-medial mit 5 (der 1. und 5. die grössten) Stacheln. — Beine wie bei voriger Art: Zahl der Tarsenglieder: 6; 8; 6; 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 4. Bein von denen der vorigen Art stark abweichend, und zwar am Femur: dieser basal (etwas vom Trochanter entfernt) plötzlich stark aufgetrieben, von hier an verdickt und gerade bis zur etwas verjüngten Spitze, welche dorsal 4 Enddornen und apical-medial noch 1 geschweiften Hakendorn trägt; Femur dorsal mit 3 Längsreihen grober Buckel-Höckerchen, ventral im basalen Drittel dicht und grob regellos behöckert, ventral-medial sowie ventral-lateral mit je einer Längsreihe aus je 4 langen, geraden, isolierten Kegeldornen. (Fig. 13).

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen einfarbig rostrot.

Argentinien: Cala, Salta (BORELLI) leg. — ♂, — (Type Mus. Turin).

28. Gen. *Pachyloides* HOLMBERG.

1923 *P.*; ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 426.

1. Spec. *Pachyloides thorelli* HOLMBERG.

1923 *P. t.*, ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 426, Fig. 530 und 351.

Argentinien: Cala, Salta (BORELLI leg.) — ♂, ♀ — (Mus. Turin).

30. Gen. *Discocyrtus* HOLMBERG.

1923 D., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 430.

2. Spec. *Discocyrtus prospicius* (HOLMBERG).

1923 D. p. ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 433, Fig. 541.

Argentinien: Buenos Aires (BORELLI leg.) — ♀ (pull). — (Mus. Turin).

33. Gen. *Lycomedicus* ROEWER.

1923 L., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 442.

1. Spec. *Lycomedicus asperatus* (GERVAIS).

1923 L. a., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 442, Fig. 556.

Chile-Cordilleren: Traiguen — ♂, ♀ — (Mus. Turin).

Gen. *Ibarra* nov. gen.

Tuber oculorum unbewehrt. — 1.-3. freies Tergit des Abdomens sowie Operculum anale völlig unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornen-Paare. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. und 3. Tarsus je 6-gliedrig; 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes fehlen.

Ecuador: — 1 Art.

Spec. *Ibarra festae* nov. spec.

Länge des Körpers 6,5; des 1.-4. Femur: 3: 4: 3,5: 4; des 1.-4. Beines: 8: 11: 9: 11 mm.

Carapax halbkreisförmig, am Stirnrand mit einer deutlichen Quersfurche und einem flachen Medianhügel. — Tuber oculorum im vorderen Carapax-Drittel, quer oval, oben-jederseits über den Augen mit je 3-4 verstreuten winzigen Körnchen, sonst unbewehrt. — Scutum mit 5 deutlichen Areae, seitlich neben der 4. Area wieder eingengt, hinten rechtwinkelig. Fläche des Carapax und des Scutums glänzend glatt; 1.-4. Area mit winzigen Spuren je einer Körnchen-Querreihe; Scutum - Seitenrand mit einer deutlichen Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.-3. freies Tergit mit je einer deutlichen Querreihe kleiner Körnchen; Oper-

culum anale matt-glatt wie auch alle freien Sternite. — Fläche der 1.-4. Coxa matt-glatt; 1. Coxa mit Körnchen regellos bestreut; 2. Coxa mit Spuren einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 3. Coxa mit Spuren einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral und dorsal mit größeren Körnchen regellos bestreut und dorsal-apical unbewehrt. — Cheliceren völlig glatt glänzend; 1. Glied mit dorsalem Buckel. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 1 Zähnchen; Femur in der Mitte etwas dicker als basal und apical, völlig unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (der 1. und 3. die grössten) Stacheln; an der Tibia fehlt ventral-lateral bisweilen der 2. (kleine) Stachel. — Beine relativ dünn und nicht kräftig; 1.-4. Trochanter unbewehrt; 1. und 2. Femur gerade; 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt, doch nicht sonderlich dicker als 1. und 2. Femur; alle Beinglieder glatt und unbewehrt; nur 3. und 4. Femur ventral mit zwei schwachen Längsreihen runder, blanker Körnchen; Zahl der Tarsenglieder: 6; 11-13; 6; 7-8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes fehlen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen rostbraun, Carapax und Areae des Scutums an den Rändern schwach schwarz angelaufen.

Ecuador: Ibarra (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

8. Subfam. **Cranainae** ROEWER.

1923 C., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 536.

4. Gen. **Rhopalocranaus** ROEWER.

1923. R., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 541.

Spec. *Rhopalocranaus festae* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 14, a, b).

Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur: 4: 8: 5: 7; des 1.-4. Beines 12: ? : 15: 22 mm.

Körper im Umriss oval, nur neben der 1. Scutumquerfurche schwach eingeschnürt. Carapax matt-glatt, an seinen vorderen Seitenecken mit 2 gekrümmten Zähnchen und hinter dem Tuber oculorum mit einem mittleren Körnchen-Paar. — Tuber oculorum mit einem Paare schlanker divergierender Dörnchen und je einem Körnchen-Paar davor und dahinter. — Scutum: 1. Area mit einer me-

dianen Längsfurche, mit einem mittleren Dornen-Paar und zwei wenig regelmässigen Körnchen-Querreihen; 2. Area nur mit einer hinteren Querreihe grober Körnchen; 3. Area mit einem mittleren Paare (grösster) Dornen, vor und hinter denselben mit spitzen Körnchen spärlich bestreut; Scutum-Seitenrand matt-glatt; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.-3. freies Tergit mit je einer groben Körnchen-Querreihe, aus denen auf dem 1.-3. freien Tergit je ein mittleres Paar kleiner Dörnchen hervortritt; Operculum anale matt-glatt. — Freie Sternite mit je einer sehr feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. und 2. Coxa mit einer mittleren Längsreihe grober Körnchen, die der 3. und 4. Coxa dicht und regellos grob bekörnelt; alle Coxae ohne Höckerchen Randreihen; 4. Coxa dorsal-apical mit 2 hinter einander stehenden, schlanken Dörnchen. — Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes hinten mit 2 Zähnen; 2. Glied glatt und normal gebaut. — Palpen schlank und relativ nicht kräftig: Trochanter dorsal und ventral mit 2 Höckerchen; Femur ventral-basal mit 1 gröberen Zähnen, ventral mit einer Längsreihe aus 4 feinen Körnchen und lateral mit Spuren einer sehr feinen Körnchen-Längsreihe, medial-apical unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln. — Beine lang und relativ dünn, alle Trochanteren fein bezähnt; 1.-4. Femur gerade und verstreut stumpf bezähnt; alle Patellen, Tibien und Metatarsen fast matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder 6; ?; 7; 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 1. Bein: 1. Glied des Tarsus stark verlängert und stark spindelartig verdickt und hier fein seidig behaart (Fig. 14 b).

Färbung des Körpers und der Beine dunkelbraun bis schwarzbraun, einfarbig, — Cheliceren und Palpen blasser rostbraun.

Ecuador: San Jose (FESTA leg.) — nur ♂ — (Type Mus. Turin).

6. Gen. *Cranaus* SIMON.

1923 C., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 544.

Spec. *Cranaus similis* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 15).

Länge des Körpers 6,5; des 1.-4. Femur: 3,5: 6,5: 6,5: 7; der 1.-4. Beines: 11: 22: 16: 21 mm.

Carapax mit deutlich abgesetztem Vorder-und Seitenrand, seine Fläche matt-glatt. Tuber oculorum quer-oval, mit einem divergierenden Paare schlanker Dörnchen, davor und dahinter verstreut bekörnelt. — Scutum neben seiner 1. Querfurche eingeengt und hier rechtwinkelig; 1. Area mit einer medianen Längsfurche und mit einem mittleren Tuberkel-Paar und auf der Fläche dahinter bis zur 2. Querfurche hin dicht grob bekörnelt, im Uebrigen matt-glatt; 2.-4. Area matt-glatt, 2. Area mit einer Querreihe aus 6 winzigen Körnchen, 3. Area mit einem mittleren Paare schlanker (grösster) Dornen; Scutum-Seitenrand mattglatt, neben dem Carapax mit einer Reihe aus 3 und neben der 3. Area mit einer Reihe aus 4 blanken Höckerchen. — 1.-3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe und 2. und 3. freies Tergit ausserdem mit je einem mittleren Paare mittelgrosser Dörnchen; Operculum anale matt-glatt. — Freie Sternite und Hinterrand des Stigmen-Sternits mit je einer sehr feinen Körnchen-Querreihe; 1. und 2. Coxa mit je 2 groben Körnchen-Längsreihen; 3. und 4. Coxa regellos verstreut bekörnelt; 4. Coxa basal-medial in Nachbarschaft des Stigmas mit 6-8 blanken Höckerchen bestreut, lateral grob bekörnelt und dorsal-apical mit 1 schräg stehenden Dorn. — Cheliceren: 1. Glied mit einem dorsal-apicalen Buckel, der vorn-medial 1 und hinten eine Reihe aus 4 Zähnchen trägt, deren laterales besonders lang ist; 2. Glied glatt und normal gebaut. Palpen: Trochanter dorsal mit 3 hinter einander stehenden und ventral mit 1 Zähnchen; Femur dorsal stark und dick aufgewölbt, medial-apical unbewehrt, desgleichen dorsal-apical, doch dorsal mit einer Längsreihe aus 5 Zähnen, lateral mit einer Längsreihe aus Buckel-Höckerchen, ventral mit einer mittleren Längsreihe aus 3-4 Stacheln; Patella nur dorsal grob verstreut bekörnelt, wie auch die Tibia; Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln bewehrt. — Beine: 1.-3. Trochanter lateral-hinten mit je 3 Zähnchen, 4. Trochanter dorsal-lateral-apical und ventral-medial-apical mit je 1 Zähnchen; 1.-4. Femur gerade; 1. und 2. Femur ventral mit je 1 Höckerchen-Längsreihe; 1. und 2. Patella und Tibia sowie Metatarsus fast glatt; 3. Femur grob bekörnelt; 4. Femur bis Tibia beim Weibe ähnlich wie am 3. Bein, aber gröber bewehrt, Zahl der Tarsenglieder: 6: 12: 7: 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: 1. Metatarsus apical keulig verdickt; 4. Femur mit schlanken

Dörnchen regellos bestreut, ventral-lateral-apical mit 1 grösseren Dorn; Patella regellos bezähnt; Tibia ventral-medial mit einer Längsreihe aus 6 Dörnchen, deren basal-zweites am längsten ist.

Färbung des Körpers rostbraun, die Körnchen des Tuber oculorum sowie die der 1. Area nebst deren mittleren Tuberkel-Paar, sowie die vorderen 3 und hinteren 4 Höckerchen des Scutum-Seitenrandes schön weiss hervortretend. — Cheliceren und Palpen rostgelb, reich schwarz genetzt. — Beine rostbraun.

Ecuador: Guayaquil (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

17. Gen. *Phareicranaus* ROEWER.

1923 P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 559.

Spec. *Phareicranaus parallelus* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 16 und 17).

Mann: Länge des Körpers 9; des 1. — 4. Femur: 8: 16: 10: 15; des 1. — 4. Beines: 22: 49: 35: 42 mm. Weib: Länge des Körpers 12; des 1. — 4. Femur 6,5: 15: 10: 12; des 1. — 4. Beines: 21: 47: 32: 34 mm.

Mann: Carapax mit deutlich abgesetztem Vorder- und Seitenrand, sein Vorderrand mit einem mittleren Körnchen-Paar und an jeder Seitenecke mit je 2 Zähnen bewehrt, seine Fläche hinter dem Tuber oculorum reich bekörnt. — Tuber oculorum breit, quer-oval, vorn und hinten reich bekörnt, mit einem Paare schlanker, divergierender Dörnchen. — Scutum neben der 2. Querfurche am breitesten und hinten rechtwinklig; 1. Area mit breiter medianer Längsfurche, mit einem mittleren Tuberkel-Paar, davor und daneben mit einigen wenigen Körnchen bestreut; 2. Area mit Körnchen bestreut, die sich in Nachbarschaft der 2. Querfurche in eine Querreihe ordnen; 3. Area mit einem mittleren Paare grosser, schlanker Dornen, um diese rings mit Körnchen bestreut und vorn mit einer Körnchen-Querreihe. Scutum-Seitenrand deutlich abgesetzt, gerunzelt, sonst unbewehrt. — Scutum-Hinterrand (=4. Area) mit einer Querreihe grober Höckerchen, die den Seitenecken zu an Grösse zunehmen und hier fast dörnchenartig sind. — 1.-3. freies Tergit jederseits mit je 1 Eckdörnchen; 1. freies Tergit im mittleren Drittel mit einer Körnchen-Querreihe; 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren Dörnchenpaar, neben und zwischen welchen einige Körnchen in einer Querreihe stehen; Operculum anale matt-

glatt. — Freie Sternite und Hinterrand des Stigmen-Sternits mit je einer groben Körnchen-Querreihe, erstere auch mit je einem Seiteneck-Dörnchen. — 1. 3. Coxa matt-glatt, doch mit je einer groben Höckerchen-Längsreihe; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe, 4. Coxa mit groben Höckerchen bestreut und vor dem Stigma mit einem grösseren, blanken Buckelhöckerchen, dorsal-apical mit 1 schrägen Dorn. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel, der reich bezähnt ist; diese Zähnen lateral-hinten besonders gross und dörnch enartig; 2: Glied frontal grob behöckert. — Palpen: Trochanter dorsal mit einem Dörnchen-Paar und ventral mit einem dicken, stumpfen Fortsatz; Femur dorsal gewölbt, medial-apical unbewehrt, dorsal-apical mit 1 grossen Dornhaken, dorsal mit einer Längsreihe aus 7 Zähnen, lateral mit einer Längsreihe aus 9 groben Höckerchen, ventral mit 1 basalen Dörnchen, dann folgt weiter 1 isoliertes Dörnchen, dann in der Spitzenhälfte eine Längsreihe aus 5 Dörnchen; Patella unbewehrt und wie die Tibia dorsal grob bekörnelt; Tibia ventral-jederseits und Tarsus ventral-lateral mit je 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 5 (2. und 4. die grössten) Stacheln. — Beine: 1.-4. Trochanter stark und regellos bezähnt; 1.-4. Femur gerade; 1. und 2. Femur schwach verstreut bekörnelt; 1. und 2. Patella und Tibia matt-glatt; 3. und 4. Femur bekörnelt, ventral mit zwei Höckerchen-Längsreihen, die apicalwärts in zwei Zähnen-Längsreihen übergehen; 3. Patella und Tibia fast glatt; Zahl der Tarsenglieder: 7; 13-14; 8; 9-10; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3 gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 4. Bein: Trochanter mit Dörnchen bestreut, dorsal-lateral-apical mit 1 grössten Dorn, Femur dorsal und ventral mit je einer Längsreihe blanker Höckerchen, ventral-lateral mit einer Dörnchen-Längsreihe, in der vier apicale (davon das erste am grössten) die grössten sind, ventral-medial mit einer gleichen Dörnchen-Längsreihe, deren letztes (um $\frac{1}{4}$ der Femur-Länge von der Spitze entfernt) am grössten ist; Patella rauh bekörnelt; Tibia in Längsreihen bezähnt und ventral-medial mit einer Längsreihe aus 5-6 Dörnchen, deren (basal) zweites am grössten und etwas rückgekrümmt ist.

Weib: In Form und Bewehrung des Körpers auf Carapax und Scutum wie der Mann, doch das Abdomen hinten mehr gewölbt und aufgetrieben; alle Dörnchen und Dornen schwächer als beim Mann. — Gliedmaassen wie beim Manne, doch 4. Bein schwächer als

beim Manne bewehrt und grössere Dornen daran nicht hervortretend.

Färbung des Körpers auf Carapax und Scutum sammetschwarz; alle Körnchen (auch auf dem Tuber oculorum) weiss; alle Dörnchen (auch auf dem Tuber oculorum) und Dornen sowie scharf abgesetzt auch Scutum-Seitenrand rostgelb.—Scutum mit zwei medianen parallelen, weissgelben Längslinien von der 1. bis zur 4. Quersfurche, die auf der Mitte des hinteren Carapax nach vorn in jederseits je eine dreiästige Zeichnung übergehen, welche bis zur Basis des Tuber oculorum reicht: — Freie Sternite matt-schwarz; 1.-4. Coxa rostbraun. — Cheliceren und Palpen rostbraun, reich schwarz genetzt. — Beine: 1.-4. Trochanter, Tibia und Metatarsus rostgelb; 1.-4. Femur und Patella schwarz; 1.-4. Tarsus blassgelb.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Spec. *Phareicranaus festae* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 18).

Länge des Körpers: 10; des 1.-4. Femur: 8: 25: 15: 17, des 1.-4. Beines: 25: 53: 38: 52 mm.

Carapax mit deutlich abgesetzem Vorder- und Seitenrand, sein Vorderrand mit einer Querreihe spitzer Zähnchen, seine Fläche hinter dem Tuber oculorum dicht und regellos bekörnelt. — Tuber oculorum breit queroval, vorn und hinten reich bekörnelt und oben mit einem Paare schlanker, divergierender Dörnchen. — Scutum neben der 2. Area am breitesten, hinten rechtwinkelig; 1. Area mit kurzer medianer Längsfurche, mit einem mittleren Tuberkel-Paar und dieses rings umgeben von je einem Felde regellos stehender grober Körnchen; 2. Area mit einer Querreihe aus 6 Körnchen; 3. Area mit einem mittleren Paare grosser, schlanker Dornen und jederseits daneben je 1 Körnchen; Scutum-Seitenrand durch eine Furche scharf abgesetzt und neben der 1. Area mit einer Längsreihe aus 7-9 groben Körnchen, sonst matt-glatt. — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.-3. freies Tergit mit je einer mehr oder minder vollständigen Körnchen-Querreihe; 2. und 3. freies Tergit ausserdem mit je einem mittleren Dörnchen-Paar; Operculum anale matt-glatt. — Freie Sternite mit je einer lateral gröberen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. und 2. Coxa mit je einer groben Körnchen-Längsreihe; 3. und 4. Coxa ventral spärlich grob und

regellos bekörnelt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral mit einigen Höckerchen und dorsal-apical mit 1 geraden lateralen Dorn. — Cheliceren: Buckel des 1. Gliedes glatt und lateral-apical mit 1 Zähnchen; 2. Glied frontal regellos grob bekörnelt — Palpen: Trochanter dorsal mit einem Dörnchen-Paar, ventral mit 1 Dörnchen; Femur medial-apical unbewehrt, dorsal und lateral mit je einer Zähnchen-Längsreihe, ventral mit 1 basalen Gabeldörnchen und weiterhin einer Längsreihe aus 5 Dörnchen, dorsal-apical mit 1 Dornhaken; Patella unbewehrt, doch dorsal wie auch Tibia regellos grob bekörnelt; Tibia ventral-jederseits und Tarsus ventral-lateral mit je 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 5 (2. und 4. die grössten) Stacheln. — Beine: alle Glieder gerade; 1.—3. Trochanter hinten mit je 1 Zähnchen; 1.-4. Femur bis Tibia fast unbewehrt, nur in Spuren bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 8; 13-14; 9; 10. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 4. Bein: Trochanter jederseits mit einigen Dörnchen, Femur ventral-medial-basal, ventral-lateral-apical und ventral-medial etwas von der Spitze entfernt mit je 1 Kegeldorn.

Färbung des Körpers rostbraun; alle Körnchen des Tuber oculorum, des Carapax, der Scutum-Araeae, des Scutum-Seitenrandes, der freien Tergite und Sternite milchweiss, ebenso auch das mittlere Tuberkel-Paar der 1. Area; 3. Area jederseits neben dem Scutum-Seitenrand mit je einem grossen, längs-ovalen und unscharf begrenzten, weissen Flecken. — Cheliceren, Palpen rostbraun, schwarz genetzt. — Beine: Coxae und Trochanteren sowie Metatarsen und Tarsen rostbraun, Femora, Patellen und Tibien dunkelbraun.

Ecuador: San Jose (FESTA leg.) — nur ♂ — (Type Mus. Turin).

Gen. *Rhopalocranellus* nov. gen.

Tuber oculorum mit einem Dörnchen-Paar. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchen-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; 2. und 4. Area sowie 1. und 3. freies Tergit unbewehrt, doch das 2. freie Tergit mit einem mittleren Dörnchen-Paare, Operculum anale unbewehrt. — Hinterrand des Stigmen-Sternits und 4. Coxa neben dem Stigma auch beim Manne unbewehrt. — Palpen-Femur dorsal-apical und medial-apical unbewehrt. — Beine: 1., 3. und 4. Tarsus je 6-gliedrig; 2. Tarsus mehr

als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 1. Tarsus des Mannes ausgebildet.

Ecuador — 1 Art.

Spec. *Rhopalocranellus festae* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 19).

Länge des Körpers 4,5; des 1.-4. Femur: 2: 6,5: 4,5: 5; des 1.-4. Beines: 8: 18: 13: 17 mm.

Körper im Umriss oval, nur neben der 1: Scutum-Querfurche schwach eingeengt, seine Fläche matt-glatt. — Tuber oculorum mit einem Dörnchen-Paar und je einem Körnchen-Paar davor und dahinter. — Vorderrand-Seitenecken des Carapax mit 2 winzigen Zähnnchen, Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einem mittleren Körnchen-Paare. — Scutum: 1. Area mit einer medianen Längsfurche, mit einem mittleren Paare schlanker Dörnchen, davor mit einem Körnchen-Paar und daneben mit je 2 kleinen Spitzhöckerchen; 2. Area mit 4 solcher Spitzhöckerchen in einer Querreihe und davor mit einem breiten, niedrigen, kreisrunden, medianen Buckel; 3. Area auch mit einem gleichen Buckel medianvorn und ausserdem mit einem mittleren Paare langer, spitzer, glatter Dornen, daneben je ein Spitzhöckerchen und mit einer hinteren Querreihe aus 4 winzigen Körnchen; Scutum-Seitenrand matt-glatt; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1. -3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe, aus welcher auf dem 2. freien Tergit ein mittleres Dörnchen-Paar hervortritt; Operculum anale verstreut bekörnelt. — Freie Sternite und Hinterrand des Stigmen-Sternits mit je einer Körnchen-Querreihe; Stigmen-Sternit hinter dem Operculum genitale mit 2-3 mittleren Körnchen-Paaren. — 1. -3. Coxa mit je einer mittleren groben Körnchen-Längsreihe 4. Coxa verstreut grob bekörnelt, dorsal mit 4-5 schlanken Dörnchen regellos bestellt; 3. Coxa mit Spuren einer hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren klein, normal gebaut, glatt, doch der Buckel des 1. Gliedes hinten mit 2 kleinen Zähnnchen. — Palpen schlank und nicht kräftig; Trochanter dorsal mit 1-2 Zähnnchen; Femur bis auf eine sehr feine laterale Körnchen-Längsreihe unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; 1. -4. Trochanter bis Tibia regellos mit spitzen Zähnnchen bestreut; Zahl der Tarsenglieder: 6; 13-14; 6; 6

Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: das 1. Glied des 1. Tarsus stark spindelartig verdickt und fein seidig behaart und 4. Femur dorsal-apical-medial mit 1 grösseren Dörnchen.

Färbung des Körpers matt-schwarz; Beine einfarbig dunkelbraun; Cheliceren und Palpen blassgelb.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — ♂, ♀, — (Type Mus. Turin).

Gen. *Peripa* nov. gen.

Tuber oculorum mit einem Dörnchen-Paar bewehrt. — 1. und 2. Area des Scutums sowie 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkel-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1. freies Tergit sowie Operculum anale unbewehrt. — Hinterrand des Stigmen-Sternits und 4. Coxa neben dem Stigma auch beim Manne unbewehrt. — Palpen-Femur medial-apical und dorsal-apical unbewehrt. — Beine: 1.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 1. und 3. Bein ausgebildet.

Ecuador. — 1 Art.

Spec. *Peripa clavipus* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 20).

Mann: Länge des Körpers 8; des 1.-4. Femur: 6,5: 11: 8: 9; des 1.-4. Beines: 19: 37: 23: 29 mm.

Weib: Länge des Körpers 8; des 1.-4. Femur: 5: 11: 8: 8,5; des 1.-4. Beines: 15: 31: 23: 28 mm.

Carapax mit deutlich abgesetztem, unbewehrtem Vorder- und Seitenrand, seine Fläche hinter dem Tuber oculorum verstreut bekörnelt. — Tuber oculorum quer-oval, mit 1 Dörnchen-Paar bewehrt und davor und dahinter mit je 1 Körnchen-Paar. — Scutum neben der 1. Quersfurche eingeengt, neben der 3. Quersfurche am breitesten, hinten rechtwinkelig, mit deutlich abgesetztem Seitenrand, der neben der 1.-3. Area regellos bekörnelt ist, wie auch die 1.-3. Area; 1. Area mit einer medianen Längsfurche. 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.-3. freies Tergit des Abdomens wie auch Operculum anale matt-glatt; 1. und 2. Area sowie 2. und 3. freies Tergit mit

je einem mittleren Tuberkel-Paar. — Freie Sternite mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.-4. Coxa regellos grob bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalen Buckel, der hinten 3 und vorn-medial 1 Zähnchen trägt; 2. Glied glatt und normal gebaut. — Palpen: Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 1 Dörnchen; Femur dorsal gewölbt, hier und medial-apical glatt und unbewehrt, lateral mit einer Längsreihe aus 5 Höckerchen, ventral mit 1 basalen Gabelzahn und weiterhin mit einer Längsreihe aus 5 Kegehzähnen; Patella unbewehrt und wie die Tibia dorsal grob und regellos bekörnelt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln. — Beine: 1.-3. Trochanter bis Metatarsus matt-glatt, unbewehrt; 4. Trochanter ventral-medial-apical mit 1 Dörnchen; 4. Femur fast unbewehrt, spärlich und fein bezähnt, 4. Patella desgleichen; 4. Tibia ventral-medial mit einer Längsreihe aus 6-8 Zähnchen; 4. Metatarsus unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 7; 12-13; 7-8; 9-10; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: 1. und 3. Metatarsus stark keulig verdickt (Fig. 20 b und c).

Färbung des Körpers einfarbig matt-schwarz, Beine desgleichen Cheliceren und Palpen braun, dicht schwarz genetzt.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg). — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Gen. *Nieblia* nov. gen.

Tuber oculorum mit einem Dörnchen-Paar. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchen-Paar; 3. Area mit einem mittleren Dornen-Paar; 2. und 4. Area sowie das 1. freie Tergit des Abdomens unbewehrt; 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren Dörnchen-Paar; Operculum anale unbewehrt. — Hinterrand des Stigmen-Sternits auch beim Manne unbewehrt, doch 4. Coxa beim Manne vor dem Stigma des Stigmen-Sternits mit je 1 schlanken, senkrechten Dorn. — Palpen-Femur medial-apical mit 1 stumpfen Höcker und dorsal-apical mit 1 Dornhaken. — Beine: 1.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes am 1. und 4. Bein ausgebildet.

Ecuador — 1 Art.

Spec. *Nieblia festae* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 21 a, b).

Mann: Länge des Körpers 9; des 1.-4. Femur: 5: 10: 8: 12;
des 1.-4. Beines: 18: 32: 25: 35 mm.

Weib: Länge des Körpers: 10; des 1.-4. Femur: 5: 8: 7: 9;
des 1.-4. Beines: 15: 28: 22: 32 mm.

Carapax mit deutlich abgesetztem Vorder- und Seitenrand, auf den Seitenecken des Vorderrandes mit 5-7 spitzen Zähnchen und in der Mitte des Vorderrandes mit einem Körnchen-Paar; Fläche hinter dem Tuber oculorum mit einer Querreihe aus 4 Körnchen. — Tuber oculorum breit quer-oval, mit einem Paare divergierender, schlanker Dörnchen, davor und dahinter mit je einem Körnchen-Paar. — Scutum neben der 2. Area am breitesten, an seinen Hinterecken stumpf-winkelig eingeengt; 1. Area mit einer kurzen medianen Längsfurche, mit einem mittleren Dörnchen-Paar und jedes Dörnchen von einem Kreis von niedrigen Körnchen umstellt; 2. Area mit einer Querreihe aus 6 Körnchen; 3. Area vorn und lateral mit wenigen Körnchen bestreut und mit einem mittleren Paare schlanker, divergierender Dornen, deren jeder basal-lateral ein Zähnchen trägt. — Scutum-Seitenrand deutlich abgesetzt, matt-glatt, doch an seiner lateralen Kante mit einer Randreihe blanker, nach hinten an Grösse zunehmender Höckerchen; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.-3. freies Tergit mit je einer mehr oder minder vollständigen Körnchen-Querreihe; 2. und 3. freies Tergit ausserdem mit je einem mittleren Dornchen-Paare; Operculum anale matt-glatt. — Freie Sternite und Hinterrand des Stigmen-Sternits mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.-3. Coxa rauh bekörnelt; 4. Coxa lateral grob bekörnelt und dorsal-apical mit 1 lateralen geraden Kegeldorn. — Cheliceren: Buckel des 1. Gliedes hinten mit 3 Zähnchen, vorn-lateral etwas aufgebeult; 2. Glied frontal glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je 2, Höckerchen; Femur mit je einer dorsalen und lateralen Längsreihe grober Höckerchen, ventral mit einer kurzen mittleren Längsreihe aus 4 Kegeldornen, ventral-basal mit 3 winzigen Zähnchen, medial-apicalen mit 1 stumpfen Höcker und dorsal-apical mit 1 Dornhaken; Patella und Tibia dorsal grob und regellos behöckert, erstere medial-apical mit 1 Höckerchen; Tibia ventral-lateral mit 7 (3. und 5. die grössten) und ventral-medial mit 4 (1. und 3. die grössten)

Stacheln. — Beine: 1. und 2. Trochanter weniger als 3. und 4. Trochanter bezähnt; 3. Trochanter hinten-apical mit 1 grösseren Dörnchen; 1.-4. Femur und Tibia gerade; 1.-4. Femur bis Tibia regellos mit Zähnchen bestreut, welche am 1. Bein am schwächsten und am 4. Bein am stärksten sind; Zahl der Tarsenglieder: 7-8; 12-14; 7; 7-8; Eudabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des Mannes: 1. Metatarsus in der apicalen Hälfte schlank-keulig verdickt; 4. Bein: Coxa vor dem Stigma des Stigmen-Sternits mit einem schlanken, senkrechten Dorn; Femur ventral-medial im Enddrittel mit 1 und ventral-lateral-apical mit 3-4 grösseren Dornen; Tibia ventral-medial mit einer vollständigen Längsreihe aus 9-10 Dörnchen, welche apicalwärts an Grösse abnehmen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaassen beim Manne und Weibe einfarbig schwarzbraun.

West-Ecuador: Niebli (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Gen. *Puna* nov. gen.

Tuber oculorum unbewehrt. — 1.-4. Area des Scutums, 1.-3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt und ohne Tuberkel- oder Dornen-Paare. — Stigmen-Sternit und 4. Coxa auch beim Manne ventral unbewehrt. — Palpen-Femur medial-apical und dorsal-apical unbewehrt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder: 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.-4. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel.

Ecuador: 1. Art.

Spec. *Puna festae* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 22 a, b).

Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur: 2,5: 3: 4, 5: 5; des 1.-4. Beines: 8: 12: 10: 14 mm.

Carapax halbkreisförmig, mit deutlich abgesetztem Vorder- und Seitenrand; Vorderrand jederseits mit je einer Körnchen-Randreihe und mit einem flachen mittleren, regellos bekörneltten Hügel. — Tuber oculorum völlig unbewehrt, quer-oval. — Scutum neben der 1. Querfurche eingekerbt, von hier aus lateral fast halbkreisförmig verbreitert, neben der 3. Querfurche wieder eingeschnürt und von hier aus zu den Hinterecken parallelrandig. — 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche; Fläche des Carapax und der 1.-3. Area regellos mit blanken, kleinen Körnchen bestreut

sonst unbewehrt. — Scutum-Seitenrand scharf abgesetzt, mit 2 medialen Körnchen-Längsreihen und mit einer nur an der breitesten Scutum-Gegend ausgebildeten Kantenreihe blanker Höckerchen. — Scutum-Hinferrand (= 4. Area) und 1.-3. freies Tergit des Abdomens sowie auch die freien Sternite mit je zwei Körnchen-Querreihen; Operculum anale regellos bekörnelt. — Fläche der 1. und 2. Coxa mit groben, blanken Höckerchen dicht bedeckt, die der 3. und 4. Coxa spärlicher mit blanken Körnchen bestreut, 4. Coxa lateral und dorsal grob und dicht bekörnelt und dorsal-apical mit 1 lateralen Kegelhöcker. — Cheliceren ganz glatt, auch auf dem dorsalen Buckel des 1. Gliedes. — Palpen: Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit Höckerchen; Femur dorsal etwas verdickt, dorsal mit einer Längsreihe aus 5 Zähnchen, lateral mit einer Längsreihe aus 3-4 sehr schwachen Höckerchen, ventral mit 1 basalen Dörnchen und weiterhin mit einer mittleren Längsreihe aus 3 Zähnchen; Patella ganz glatt; Tibia ventral-lateral mit 4 (1. und 2. die grössten) und ventral-medial mit 4 (1. und 3. die grössten) Stacheln; Tarsus ventral-lateral mit 4 und ventral-medial mit 3 Stacheln. — Bein relativ kurz; alle Glieder bis zur Tibia grob und dicht in mehr oder minder regelmässigen Längsreihen und 1.-4. Metatarsus schwach bekörnelt; 1. und 2. Femur fast gerade, 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt; 4. Femur ventral-lateral in der apicalen Hälfte mit einer Längsreihe aus 6-8 stärkeren Zähnen; Zahl der Tarsenglieder: 6; 8-9; 7; 7, Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung des Körpers dunkelbraun; Cheliceren, Palpen und Beine rostbraun.

West-Ecuador: Insel Puna (FESTA leg.) — nur ♀ — (Type Mus. Turin).

3. Subord. **Palpatores** THORELL.

1923 P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 632.

5. Fam. **Phalangiidae** SIM.

1923 P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 697.

6. Subfam. **Gagrellinae** THORELL.

1923 G., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 924.

50. Gen. **Geaya** ROEWER.

1923 G., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 1064.

Geaya elegans nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 23 a, b).

Länge des Körpers 3; des 1.-4. Femur: 8: 15: 8: 10; des 1.-4. Beines: 28: 69: 28: 34 mm.

Fläche des Körpers dorsal und ventral einschliesslich der 1.-4. Coxa gleichmässig bekörnelt; Tuber oculorum vorn-oben jederseits der medianen Längsfurche sehr fein und dicht bezähnt (Fig. 23 a). — Höckerchen aller Randreihen der 1.-4. Coxa scharf dreispitzig. — Cheliceren: 1. Glied dorsal glatt. — Palpen: Femur ventral in der basalen Hälfte spärlich regellos bezähnt und medial-apical mit einer schlanken Apophyse von halber Gliedlänge; Tibia dreimal so lang wie dick, nur ventral spärlich bezähnt; Tarsus beim Manne mit einer ventralen Längsreihe winziger Körnchen. — Beine lang und dünn, Trochanteren und Femora bezähnt; nur 2. Femur mit 3 Noduli.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmassen einfarbig hoch rostgelb, nur Tuber oculorum schwarz.

Ost-Ecuador: Tal des Santiago (FESTA leg.) — nur ♂ — (Type Mus. Turin).

Diese Art ist nahe verwandt mit *Geaya unicolor* RWR., von welcher sie sich nur durch Bewehrung und Farbe des Tuber oculorum unterscheidet.

53. Gen. *Prionostemma* POCKOCK.

1923 P., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 1073.

14. Spec. *Prionostemma coxale* BANKS.

1923 P. c., ROEWER, Weberknechte der Erde, p. 1080.

Von der aus Costa Rica stammenden Type und mir vorliegenden Cotype dieser Art lassen sich die dieser Sammlung angehörenden Tiere aus Ecuador in keinem der genau nachgeprüften Merkmale unterscheiden, trotzdem die Fundorte so weit auseinander liegen.

West-Ecuador: Foreste Rio Peripa (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Mus. Turin).

Spec. *Prionostemma festae* nov. spec.

Länge des Körpers 3,5 (Mann) 5 (Weib); des 1.-4. Femur: 10: 20: 5: 13; des 1.-4. Beines: 46: 63: 42: 51 mm.

Fläche des Körpers dorsal dicht mit feinen Grübchen netzartig bedeckt; Tuber oculorum völlig glatt, deutlich längsgefurcht. — Freie Sternite des Abdomens fein bekörnelt; Fläche der 1.-4. Coxa rauh bekörnelt; Höckerchen der Randreihen aller vier Coxae scharf dreispitzig. — Cheliceren: 1. Glied dorsal glatt. — Palpen: Femur ventral bezähnt; Patella dorsal-apical wenig bezähnt und medial-apical mit einer schlanken Apophyse; Tibia viermal so lang wie dick, nur dorsal spärlich bezähnt; Tarsus unbewehrt. — Beine: Trochanteren und Femora bezähnt; nur 2. Femur mit 3 Noduli und 4. Femur mit 1 Nodulus.

Färbung des Körpers dorsal einschliesslich Tuber oculorum und 1.-4. Coxa sowie 1.-4. Bein einfarbig matt-schwarz; nur Cheliceren und Palpen ganz blassgelb.

Columbien: Darien (Punta di Sabana) (FESTA leg.) — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Gen. *Caiza* nov. gen.

Tuber oculorum so lang wie breit wie hoch, oben jederseits der medianen Längsfurche mit je einer Kammreihe spitzer Dörnchen bewehrt. — 2. Thoracalergit und 1. Area des Scutums mit je einem flachen, stumpfen Medianhügel, 2. Area des Scutums mit einem höheren, doch ebenfalls stumpfen, gerundeten Medianhügel besetzt. — Höckerchen aller Randreihen der 1.-4. Coxa scharf dreispitzig. — Beine relativ kurz; 1. und 3. Femur kürzer oder kaum so lang wie der Körper; 2. Femur nicht doppelt so lang wie der Körper; 1., 3. und 4. Femur ohne Noduli, nur 2. Femur mit 2 Noduli.

Bolivien: 1 Art.

Spec. *Caiza colliculosa* nov. spec.

(Tafel 6 Fig. 24).

Länge des Körpers 4 (Mann)-5,5 (Weib); des 1.-4. Femur: 3,5: 7: 4: 4,5; des 1.-4. Beines: 14: 25: 15: 20 mm.

Körper dorsal auf Carapax, Scutum nebst seinen Medianhügeln und auf den freien Tergiten des Abdomens mit groben, in einander verfliessenden Grübchen dicht bedeckt, daher rauhnarbig; Tuber oculorum oben-jederseits der medianen Längsfurche mit je einer Kammreihe aus 6-8 regelmässig divergierenden Dörnchen (Fig. 24). — Freie Sternite mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.-4. Coxa sehr grob und dicht bekörnelt; die Höckerchen

aller Randreihen der 1.-4. Coxa dreispitzig. — Cheliceren: 1. Glied dorsal glatt. — Palpen: Trochanter und Femur ventral stark regellos bezähnt; Patella dorsal wenig bezähnt; Tibia zweimal so lang wie dick, dorsal wenig und ventral dicht bezähnt; Tarsus unbeehrt, beim Manne mit einer ventralen Körnchen - Längsreihe. — Beine: Trochanteren bis Tibien rings rauh bezähnt; 1.-4. Patella dorsal-apical mit je 1 Dörnchen.

Färbung des Körpers dorsal dunkelbraun; Carapax, Scutum und freie Tergite schwarzbraun tergitweise marmoriert, ohne scharfe Zeichnung; die Hügel des Scutums bisweilen blasser braun; Tuberculum oculorum rostgelb mit schwarzen Augenringen. — Freie Sternite rostgelb; 1.-4. Coxa in der basalen Hälfte rostgelb und in der apicalen Hälfte schwarzbraun angelaufen. — Palpen bis zur Tibia dunkler braun, Tarsus rostgelb. — Cheliceren rostgelb, 1 Glied dorsal braun angelaufen. — Beine dunkelbraun, die Patellardörnchen blass.

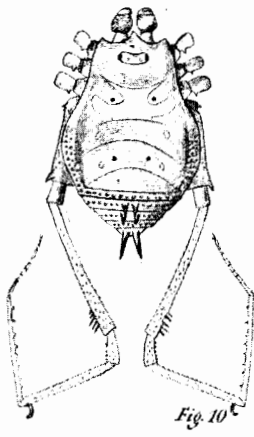
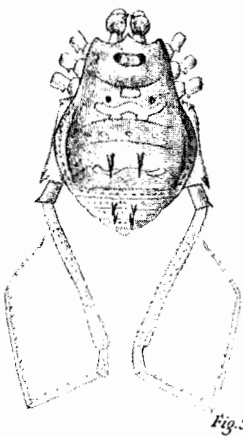
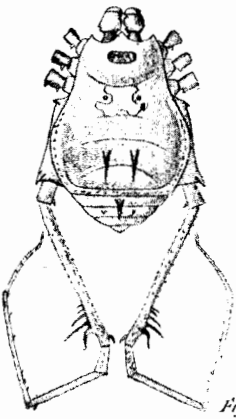
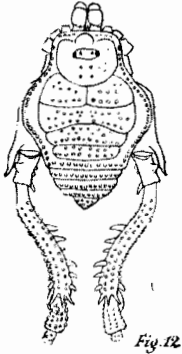
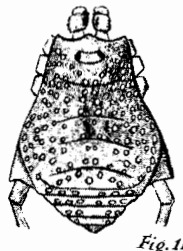
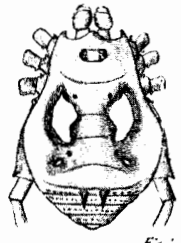
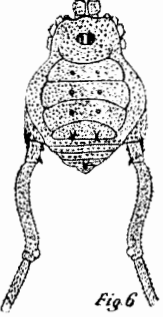
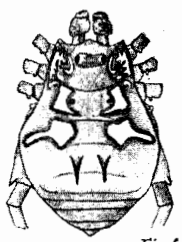
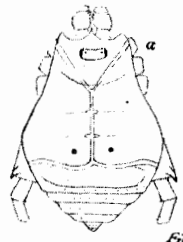
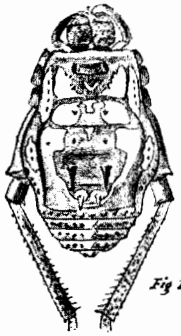
Bolivien: Chaco (bei Caiza); S. Francisco (BORELLI leg.). — ♂, ♀ — (Type Mus. Turin).

Ost-Ecuador: Pun (FESTA leg.) — (Cotype Mus. Turin).

ERKLAERUNG DER TAF. 5 u. 6.

- Fig. 1. *Rhaucoides festae* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
- » 2. *Cynorta duriensis* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
 - » 3. *Eucynortula ypsilon* nov. spec. — a) Dorsalansicht des Körpers.
b) Spitze des 4. Femur des Mannes lateral.
 - » 4. *Paecilaema festae* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
 - » 5. *Cynortellula bimaculata* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
 - » 6. *Libitiola borellii* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Trochanter und Femur des Mannes.
 - » 7. *Libitiola tibialis* nov. gen. nov. spec. — 4. Trochanter bis Tibia des Mannes.
 - » 8. *Cynortoplus albimaculata* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers und des 4. Beines des Mannes.
 - » 9. *Vononella maculata* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers und des 4. Beines des Mannes.
 - » 10. *Pygocynorta festae* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers und des 4. Beines des Mannes.

- Fig. 11. *Pascilaemella festae* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
- » 12. *Parabalta sicaria* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers nebst 4. Tronchanter bis Patella des 4. Beines des Mannes.
 - » 13 a, b. *Parabalta sicaria* nov. spec. — a) 4. Femur des Mannes ventral, b) Tibia und Tarsus des Palpus in Lateralansicht.
 - » 13. c, d, e. *Parabalta borellii* nov. spec. — c) Tibia und Tarsus des Palpus in Lateralansicht; d) 4. Trochanter bis Tibia des Mannes, lateral; e) 4. Trochanter bis Patella des Mannes, medial.
 - » 14. *Rhopalocranaus festae* nov. spec. — a) Dorsalansicht des Körpers; b) 1. Tarsus des Mannes.
 - » 15. *Cranaus similis* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Bein bis zur Tibia, des Mannes.
 - » 16. *Phareicranaus parallelus* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers mit linkem 4. Bein bis zur Tibia, des Mannes.
 - » 17. *Phareicranaus parallelus* nov. spec. — Palpus in Lateralansicht.
 - » 18. *Phareicranaus festae* nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
 - » 19. *Rhopalocranellus festae* nov. gen. nov. spec. — Dorsalansicht des Körpers.
 - » 20. *Peripa clavipus* nov. gen. nov. spec. — a) Dorsalansicht des Körpers; b) Metatarsus und Tarsus des Mannes.
 - » 21. *Nieblia festae* nov. gen. nov. spec. — a) Dorsalansicht des Körpers mit 4. Bein bis zur Tibia, des Mannes; b) Ventralansicht des Körpers des Mannes.
 - » 22. *Puna festae* nov. gen. nov. spec. — a) Dorsalansicht des Körpers mit 4. Bein bis zum Femur; b) Palpus lateral.
 - » 23. *Geaya festae* nov. spec. — a) Palpus medial; b) Tuber oculorum lateral.
 - » 24. *Caiza colliculosa* nov. gen. nov. spec. — Lateralansicht des Körpers.



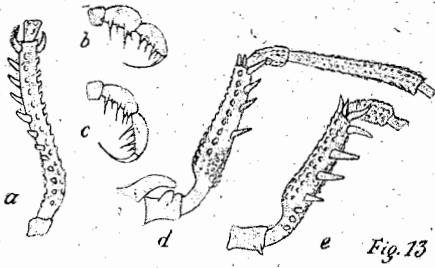


Fig. 13

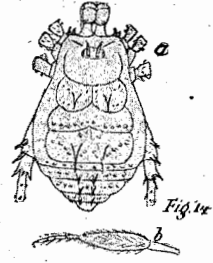


Fig. 14

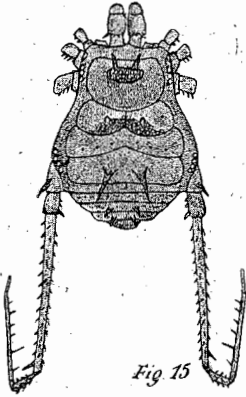


Fig. 15

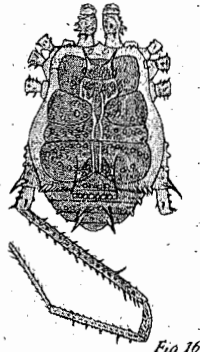


Fig. 16



Fig. 17

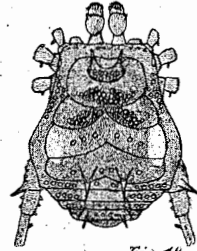


Fig. 18

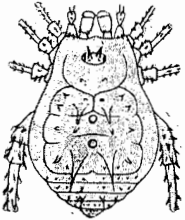


Fig. 19

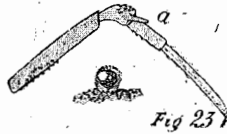


Fig. 23



Fig. 24

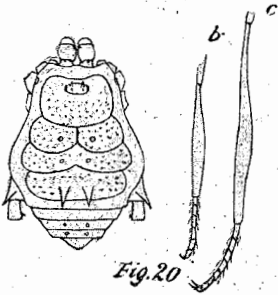


Fig. 20

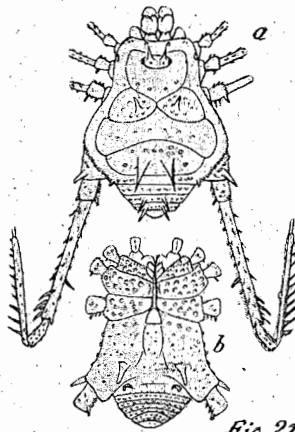


Fig. 21

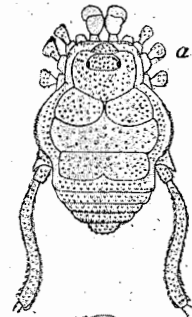


Fig. 27